

Mike Maharrey: Wie gut ging es Gold im Jahr 2024?

10.01.2025

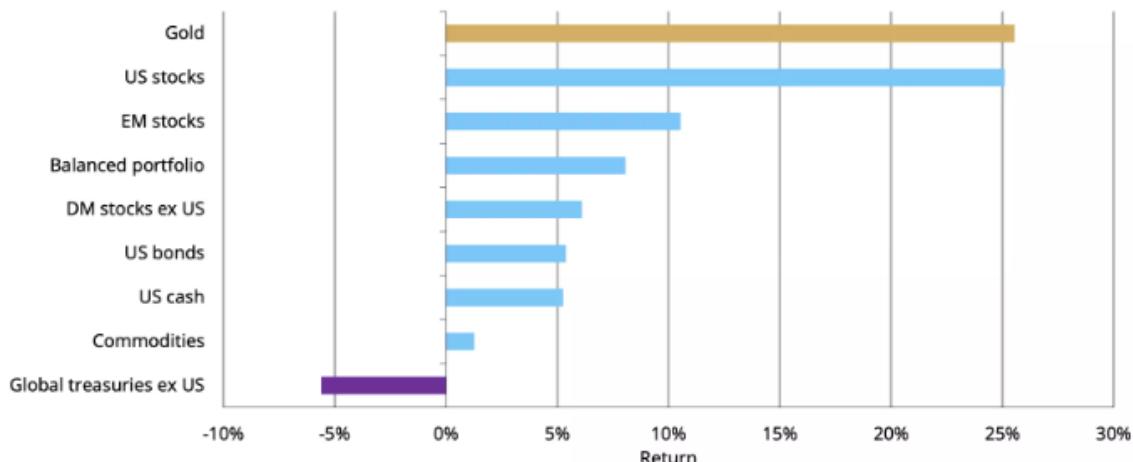
Gold war im Jahr 2024 eine der Anlageklassen mit der besten Wertentwicklung und übertraf den glühenden US-Aktienmarkt. Wer die Finanznachrichten verfolgt, weiß, dass Gold ein großartiges Jahr hatte. Trotz ihrer typischen Apathie gegenüber Gold musste sogar die breite Öffentlichkeit aufhorchen. Aber vielleicht ist Ihnen nicht klar, wie gut Gold abgeschnitten hat. Wie gut hat das gelbe Metall im vergangenen Jahr abgeschnitten?

Der Goldpreis stieg im Jahr 2024 um 26,5% und stellte dabei mehrere neue Preisrekorde auf. Es war der größte jährliche prozentuale Anstieg seit 2010, als nach der Finanzkrise von 2008 eine quantitative Lockerung (Gelddrucken) stattfand. Während seiner anhaltenden Rally erreichte der Goldpreis 40 neue Allzeithöhe auf Basis des Nachmittagspreises der London Bullion Market Association. Das letzte Hoch wurde am 30. Oktober mit 2.777,80 Dollar je Unze erreicht. Auch real stellte Gold einen Rekord auf, indem es das inflationsbereinigte Allzeithoch aus dem Jahr 1980 knackte.

Gold übertraf US-Aktien

Die meisten Menschen waren im vergangenen Jahr auf den glühenden US-Aktienmarkt fixiert. Gold war besser. Das gelbe Metall verdrängte die US-Aktien und belegte den ersten Platz unter den traditionellen Anlageklassen. Gold schnitt auch besser ab als US-Anleihen, Dollar, Rohstoffe und globale Staatsanleihen.

Chart 1: Gold outperformed all major asset classes in 2024



*Data as of 31 December 2024. Indices used Bloomberg Barclays Global Treasury ex US, Bloomberg Barclays US Bond Aggregate, ICE BofA US 3-Month Treasury Bills, New Frontier Global Institutional Portfolio Index, MSCI World ex US Total Return Index, Bloomberg Commodity Total Return Index, MSCI EM Total Return Index, LBMA Gold Price PM (USD/oz), MSCI US Total Return Index.

Source: Bloomberg, ICE Benchmark Administration, World Gold Council

Mit seinem enormen Anstieg nach den Wahlen war Bitcoin der einzige Vermögenswert, der Gold ausstach. Der Preis der Kryptowährung hat sich mehr als verdoppelt und stieg um 111,5%. Der World Gold Council hat

drei Faktoren für den beeindruckenden Bullenmarkt von Gold ausgemacht.

- • Starke Nachfrage der Zentralbanken und Investoren, die die rückläufige Verbrauchernachfrage ausgleichen;
- • Erhöhtes geopolitisches Risiko aufgrund zunehmender Konflikte und eines arbeitsreichen Wahljahres in der ganzen Welt;
- • Zeiträume mit Opportunitätskosten, als die Märkte niedrigere Renditen und einen schwächeren US-Dollar sahen.

Übersehen Sie Silber nicht

Silber blieb während des gesamten Jahres 2024 deutlich unter seinem Allzeithoch, was den Eindruck erweckte, dass es unterdurchschnittlich abgeschnitten hat. Es hatte jedoch auch ein ziemlich solides Jahr. Silber begann das Jahr 2024 bei 23,99 Dollar je Unze und schloss das Jahr bei 28,91 Dollar, was einem Zuwachs von 20,5% entspricht. Die Zuwächse bei Silber waren zwar nicht ganz so kräftig wie bei US-Aktien, aber es übertraf dennoch Schwellenländeraktien, US-Anleihen, Rohstoffe und globale Staatsanleihen. Auf dem Weg ins Jahr 2025 sollten die Anleger Silber genau im Auge behalten. In der Vergangenheit blieb Silber in der Anfangsphase eines Goldbullmarktes hinter Gold zurück, übertraf das gelbe Metall aber in der späteren Phase der Rally.

Es gibt auch mehrere Anzeichen dafür, dass Silber unterbewertet ist. Analysten gehen davon aus, dass es auf dem Silbermarkt zum vierten Mal in Folge ein Angebotsdefizit gab, d. h. es wurde mehr Silber verbraucht als aus dem Boden geholt oder durch Recycling zurückgewonnen wurde. Dieses Marktdefizit wird sich voraussichtlich auf etwa 182 Millionen Unzen belaufen. Dies entspricht dem Angebotsdefizit im Jahr 2023. Nach Angaben des Silver Institute ist dieses Marktdefizit "im historischen Vergleich hoch".

Auch das Gold-Silber-Verhältnis zeigt, dass Silber unterbewertet ist. Das aktuelle Gold-Silber-Verhältnis liegt bei über 88:1. Das bedeutet, dass man 88 Unzen Silber braucht, um eine Unze Gold zu kaufen. In der modernen Ära lag das Gold-Silber-Verhältnis im Durchschnitt zwischen 40:1 und 60:1. Wenn das Gold-Silber-Verhältnis weit über das obere Ende dieses historischen Durchschnitts ansteigt, kehrt es in der Regel schnell wieder auf den Mittelwert zurück. So erreichte das Gold-Silber-Verhältnis im Jahr 2020 einen Rekordwert von 123:1, als die COVID-Hysterie die Welt erfasste, und stürzte dann auf etwa 60:1 ab, als die Zentralbanken auf der ganzen Welt die Geldschöpfungsmaschine ankurbelten, um mit den Regierungen fertig zu werden, die die Volkswirtschaften stilllegten.

Blick in die Zukunft

Die meisten Mainstream-Analysten gehen davon aus, dass die Goldbullenmärkte auch im Jahr 2025 weiterlaufen werden. JP Morgan geht davon aus, dass Gold in diesem Jahr die Marke von 3.000 Dollar knacken wird. Ein Analyst von JP Morgan schrieb: *"Wir behalten unseren mehrjährigen bullischen Ausblick für Gold das dritte Jahr in Folge bei. [...] Gold scheint nach wie vor gut positioniert zu sein, um die erhöhte Unsicherheit in der makroökonomischen Landschaft in der Anfangsphase der Trump-Regierung im Jahr 2025 abzusichern."*

Die Zentralbanken und die asiatische Nachfrage waren die treibenden Kräfte hinter der Goldrally im Jahr 2024, während die westlichen Privatanleger weitgehend an der Seitenlinie blieben. Wenn sie in diesem Jahr in den Markt einsteigen, könnten wir einen weiteren starken Preisanstieg erleben. Ein Analyst erklärte gegenüber Yahoo Finance, dass sinkende Zinsen im Zuge der Lockerung der Geldpolitik durch die US-Notenbank in Verbindung mit einem Anziehen der Preisinflation die westliche Nachfrage ankurbeln könnten. Analyst Jesse Colombo ist der Meinung, dass die nächste Phase des Bullenmarktes unmittelbar bevorstehen könnte.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass die meisten Mainstream-Analysten die Wirtschaft im Allgemeinen eher positiv einschätzen. Sie gehen davon aus, dass die Wirtschaft eine "weiche Landung" hinlegen wird, da die Federal Reserve die Preisinflation unter Kontrolle hält. Sollte es zu einer größeren Wirtschaftskrise kommen (was angesichts der massiven Verschuldung und der zahlreichen Blasen in der Wirtschaft durchaus möglich ist), wird die Federal Reserve die Zinsen höchstwahrscheinlich wieder auf Null senken und mit QE beginnen. Das ist schließlich die Gabel, die sie kennt. In diesem Szenario würde der Goldpreis wahrscheinlich in die Höhe schießen.

© Mike Maharrey

Der Artikel wurde am 7. Januar 2025 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/643230-Mike-Maharrey-Wie-gut-ging-es-Gold-im-Jahr-2024.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).